

EBERHARD BONS

Textkritik
und Textgeschichte

*Forschungen
zum Alten Testament*

93

Mohr Siebeck

Forschungen zum Alten Testament

Herausgegeben von

Konrad Schmid (Zürich) · Mark S. Smith (New York)
Hermann Spieckermann (Göttingen)

93



Eberhard Bons

Textkritik und Textgeschichte

Studien zur Septuaginta
und zum hebräischen Alten Testament

Mohr Siebeck

EBERHARD BONS, geboren 1958; Studium der Katholischen Theologie, Philosophie und Romanistik; 1988 Promotion zum Dr. phil., Mainz; 1993 Promotion zum Dr. theol., Frankfurt (Hochschule St. Georgen); 2000 Habilitation in Katholischer Theologie an der Universität Strassburg; seit 2004 Professor für Altes Testament an der Universität Strassburg.

ISBN 978-3-16-150966-7

ISSN 0940-4155 (Forschungen zum Alten Testament)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

978-3-16-157814-4 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2014 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Vorwort

Die in diesem Band gesammelten Aufsätze sind aus der intensiven Beschäftigung mit der Septuaginta hervorgegangen. Dabei stellte sich immer die Frage, welche Bedeutung diese griechische Bibelübersetzung für die Textkritik und Textgeschichte des Alten Testaments hat. Außer einem hier erstmals abgedruckten Beitrag sind alle anderen in den vergangenen ca. 15 Jahren in Zeitschriften, Kongressbänden und Festschriften publiziert worden. Mehrere ursprünglich in französischer Sprache verfassten Artikel wurden ins Englische übersetzt.

Für diesen Band sind alle Beiträge geringfügig überarbeitet worden. Formalia wurden weitgehend, jedoch nicht völlig vereinheitlicht, einige Versehen wurden stillschweigend korrigiert. Überschneidungen sind hier und da unvermeidbar. An wenigen Stellen wurde die Sekundärliteratur nach neueren Auflagen zitiert. Eine Diskussion mit inzwischen erschienerer Literatur musste jedoch unterbleiben. Gelegentlich weisen Fußnoten auf neuere Publikationen zu den entsprechenden Themen hin.

Mit verschiedenen Kolleginnen und Kollegen konnte ich in den vergangenen Jahren immer wieder Einzelfragen zur Interpretation der Septuaginta und zu ihrer Bedeutung für die biblische Textgeschichte und Textkritik diskutieren. Mit Dankbarkeit erwähnen möchte ich besonders Prof. Dr. Jan Joosten (Straßburg) sowie Dr. Ralph Brucker (Hamburg), Dr. Jennifer M. Dines (Cambridge), Prof. Dr. Anna Passoni Dell'Acqua (Mailand), Prof. Dr. Martin Karrer (Wuppertal), Prof. Dr. Wolfgang Kraus (Saarbrücken), Prof. Dr. Christoph Kugelmeier (Saarbrücken) und Dr. Thomas J. Kraus (Neumarkt). Für die Übersetzung der ursprünglich in französischer Sprache verfassten Artikel danke ich Frau Dr. Jill Husser Munro (Straßburg), für die Unterstützung bei der Formatierung der Beiträge Frau Clara Braungart und meiner Doktorandin Frau Lic. theol. Daniela Scialabba.

Ein besonderer Dank gilt den Verlagen und Zeitschriftenredaktionen, die die Erlaubnis zum Abdruck oder zur Übersetzung der Beiträge erteilt haben. Den Herausgebern der „Forschungen zum Alten Testament“, vor allem Prof. Dr. Bernd Janowski und Prof. Dr. Hermann Spieckermann, verdanke ich die Anregung, meine Beiträge in dieser Reihe herauszubringen. Zuletzt möchte ich Herrn Dr. Henning Ziebritzki vom Verlag Mohr Siebeck danken, der mit großer Geduld und Sachkenntnis die Entstehung

dieses Bandes begleitet hat, Frau Ilse König für ihre technische Beratung und Hilfe und Herrn Dr. Claus-Jürgen Thornton für den letzten Korrekturdurchgang sowie die Herstellung der Druckvorlage.

Straßburg, im August 2013

Eberhard Bons

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	IX
Einleitung	1

Erster Teil: Psalmen

Der Septuaginta-Psalter – Übersetzung, Interpretation, Korrektur	9
Die Rede von Gott in den Psalmen ^{LXX}	31
Beobachtungen zur Übersetzung und Neubildung von Parallelismen im Septuaginta-Psalter	51
Psalm 7 in the Septuagint	65
Die Septuaginta-Version von Psalm 22	81
How Does Psalm 32 ^{LXX} Speak about Creation?	97
Psalm 33,7: <i>nd</i> oder <i>n'd</i> , „Deich“ oder „Schlauch“?	107
Translating and Annotating Psalm 72 ^{LXX}	115

Zweiter Teil: Hosea – Amos – Daniel – Ruth

Geschichtskonzeptionen des Hoseabuches – Ein Vergleich von Masoretentext und Septuaginta	135
---	-----

A Mad Cow in the Bible? The Simile ὡς δάμαλις παροιστρῶσα παροίστησεν Ἰσραηλ (Hos 4:16 ^{LXX}) and Its Literary Background.....	149
The Significance of ὡς ἄρκος ἀπορουμένη in Hos 13:8 ^{LXX}	157
Seltene Wörter in der Septuaginta des Amosbuches (Am 3,5.15): ἰξευτής, σχάζομαι, θερινός, περίπτερος.....	165
Amos 5,26 – Überlegungen zur Textkritik, Textgeschichte und Übersetzung eines schwierigen Bibelverses.....	177
Filtered Wine. Some Comments on the Hebrew and Greek Texts of Amos 6:6a and the Meaning of the Phrase οἱ πίνοντες τὸν διωλισμένον οἶνον.....	189
Ein Ziegenhirt in der Politik? Beobachtungen zu Amos 7,10–17 ^{LXX}	201
Azariah's Prayer (Daniel ^{LXX} 3:26–45) – Some Observations on Its Function in the Context.....	207
Die Septuaginta-Version des Buches Ruth.....	217
The Vocabulary of Servitude in the Septuagint of the Book of Ruth.....	241
Nachweise der Erstveröffentlichungen.....	251
Stellenregister (Auswahl).....	253
Sachregister.....	260
Hebräische und griechische Begriffe.....	261

Abkürzungsverzeichnis

ÄAT	Ägypten und Altes Testament
ACEBT	Amsterdamse cahiers voor exegese en bijbelse theologie
<i>AJBI</i>	Annual of the Japanese Biblical Institute
AnBib	Analecta biblica
AncB/AB	The Anchor Bible
ANRW	Aufstieg und Niedergang der Römischen Welt
AOAT	Alter Orient und Altes Testament
ATD	Das Alte Testament deutsch
ATSAT	Arbeiten zu Text und Sprache im Alten Testament
BBB	Bonner biblische Beiträge
BETHL/BETL	Bibliotheca ephemeridum theologiarum lovaniensium
BHS	Biblia Hebraica Stuttgartensia
<i>Bib./Bib.</i>	Biblica
BK.AT	Biblischer Kommentar. Altes Testament
BN/BN	Biblisches Notizen
BThSt	Biblich-theologische Studien
BWANT	Beiträge zur Wissenschaft vom Alten und Neuen Testament
BZ/BZ	Biblisches Zeitschrift
BZAW	Beihefte zur Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft
CATSS	Computer Assisted Tools for Septuagint Studies
CB.OT	Coniectanea biblica. Old Testament Series
CBET	Contributions to Biblical Exegesis and Theology
CBQ	Catholic Biblical Quarterly
CCG	Corpus Christianorum. Series Graeca
CCL	Corpus Christianorum. Series Latina
CRI	Compendia rerum Iudaicarum ad Novum Testamentum
CSEL	Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum
DJD	Discoveries in the Judaean Desert
DNP	H. Cancik (Hg.), <i>Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike</i> , 12 Bde., Stuttgart: Metzler, 1996–2003
EHS	Europäische Hochschulschriften
EL	Ephemerides liturgicae
<i>EstB/EstBib</i>	Estudios bíblicos
<i>EtB/EBib</i>	Études bibliques
<i>ETHL/ETL</i>	Ephemerides theologicae lovanienses
EvTh	Evangelische Theologie
FAT	Forschungen zum Alten Testament
FC	Fontes Christiani
FRLANT	Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments

FTS	Frankfurter theologische Studien
fzb	Forschung zur Bibel
GB ¹⁸	W. Gesenius, <i>Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament</i> , begonnen von R. Meyer, bearbeitet und hg. v. H. Donner, 6 Lieferungen, Heidelberg: Springer, ¹⁸ 1987–2010
GK	<i>Wilhelm Gesenius' Hebräische Grammatik</i> , völlig umgearbeitet von E. Kautzsch, Leipzig: Vogel, ²⁸ 1909
GOF	Göttinger Orientforschungen
HAT	Handkommentar zum Alten Testament
HBS	Herders biblische Studien
HUCA	Hebrew Union College Annual
ICC	The International Critical Commentary on the Holy Scriptures of the Old and New Testaments
JBL	Journal of Biblical Literature
JBTh/ <i>JBT</i>	Jahrbuch für biblische Theologie
<i>JJS</i>	Journal of Jewish Studies
<i>JNSL</i>	Journal of Northwest Semitic Languages
<i>JQR</i>	Jewish Quarterly Review
JSJ	Journal for the Study of Judaism
JSOT/ <i>JSOT</i>	Journal for the Study of the Old Testament
JSOT.S/ <i>JSOTSup</i>	Journal for the Study of the Old Testament. Supplement Series
KAT	Kommentar zum Alten Testament
KBL ³	L. Köhler/W. Baumgartner, <i>Hebräisches und Aramäisches Lexikon zum Alten Testament</i> , Leiden: Brill, ³ 1962 ff.
KEK	Kritisch-exegetischer Kommentar über das Neue Testament
LÄ	W. Helck (Hg.), <i>Lexikon der Ägyptologie</i> , 6 Bde., Wiesbaden: Harrassowitz, 1972–1986
LCL	The Loeb Classical Library
LeDiv	Lectio Divina
MJSt	Münsteraner Judaistische Studien
MSU	Mitteilungen des Septuaginta-Unternehmens
NEB.AT/ <i>NEchtB</i>	Neue Echter Bibel. Kommentar zum Alten Testament mit der Einheitsübersetzung
NICOT	The New International Commentary on the Old Testament
<i>NRTh</i>	Nouvelle revue théologique
NSKAT	Neuer Stuttgarter Kommentar. Altes Testament
NTS	New Testament Studies
OBO	Orbis biblicus et orientalis
OTG	Old Testament Guides
OTS	Oudtestamentische studiën
PG	Patrologia Graeca
PTA	Papyrologische Texte und Abhandlungen
PTS	Patristische Texte und Studien
PvOT	De prediking van het Oude Testament
PW	Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen herausgegeben von Georg Wissowa, Stuttgart: Alfred Druckenmüller, 1893 ff.
<i>RB</i>	Revue biblique
REG/ <i>REG</i>	Revue des études grecques

RevSR	Revue des sciences religieuses
<i>RivB</i>	Rivista biblica
RStB	Ricerche storico-bibliche
SBFA	Studium Biblicum Franciscanum. Analecta
SBL.DS	Society of Biblical Literature. Dissertation Series
SBL.SCS	Society of Biblical Literature. Septuagint and Cognate Studies
SBS	Stuttgarter Bibelstudien
SC	Sources Chrétiennes
SJOT	Scandinavian Journal of the Old Testament
<i>SJT</i>	Scottish Journal of Theology
STDJ	Studies on the Texts of the Desert of Judah
SubBi	Subsidia biblica
ThRv	Theologische Revue
ThWAT/TWAT	H.-J. Fabry (Hg.), <i>Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament</i> , 8 Bde., Stuttgart: Kohlhammer, 1971–1995
ThWNT	G. Kittel (Hg.), <i>Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament</i> , 10 Bde., Stuttgart: Kohlhammer, 1933–1979
<i>TTZ</i>	Trierer Theologische Zeitschrift
TynB	Tyndale Bulletin
<i>TZ</i>	Theologische Zeitschrift (Basel)
<i>UF</i>	Ugarit-Forschungen
UTB	Uni-Taschenbücher
<i>VetChr</i>	Vetera Christianorum
VT/VT	Vetus Testamentum
VT.S/VTSup	Vetus Testamentum. Supplements
WBC	Word Biblical Commentary
WMANT	Wissenschaftliche Monographien zum Alten und Neuen Testament
WUNT	Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament
ZAW/ZAW	Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft
ZBK.AT	Zürcher Bibelkommentar. Altes Testament

Einleitung

Mein Interesse an der Septuaginta und an ihrer Bedeutung für die biblische Textkritik und Textgeschichte geht schon auf die Zeit der Anfertigung meiner Dissertation zu Psalm 31 zurück.¹ Kurz nach meiner Ernennung an der Universität Straßburg erhielt ich die Anfrage, ob ich an dem von Marguerite Harl begründeten Projekt „La Bible d’Alexandrie“ mitwirken wolle. Zusammen mit meinem Kollegen Jan Joosten sowie dem Patrologen Stefan Kessler begann ich Ende 1997 mit der Arbeit am französischen Kommentar zur Septuaginta-Version des Buches Hosea, der schließlich im Jahr 2002 erschienen ist.² Ein weiterer Band der „Bible d’Alexandrie“ zum Buch Amos ist in Vorbereitung. Er wird von mir in Zusammenarbeit mit Jennifer Dines (Cambridge) und Johann Goeken (Straßburg) verfasst.

Gegen Ende der neunziger Jahre konstituierte sich in Deutschland die Arbeitsgruppe, die im Laufe von fast einem Jahrzehnt die Übersetzung der Septuaginta für das Projekt „Septuaginta Deutsch“ erstellte. Kurz nach der Publikation der Übersetzung wurden die umfangreichen Erläuterungen herausgebracht.³ Im Rahmen der „Septuaginta Deutsch“ kam mir die Aufgabe zu, die Bücher Hosea und Ruth zu übersetzen und zu kommentieren. Außerdem hatte ich als verantwortlicher Mitherausgeber die Funktion, die Übersetzung und Kommentierung der Psalmen zu koordinieren. Im Interesse eines gemeinsamen Vorgehens trafen sich über mehrere Jahre sieben Kolleginnen und Kollegen, um zahlreiche Probleme der Grammatik, Textkritik, Übersetzungstechnik, Stilistik und Rhetorik sowie der Interpretation zu diskutieren. Viele der damals behandelten Fragen sind in meine eigenen Übersetzungen und Interpretationen zahlreicher Psalmen eingeflossen; andere wurden auf Tagungen und Kongressen zur Diskussion gestellt.

¹ Vgl. E. BONS, *Psalm 31 – Rettung als Paradigma. Eine leserorientierte Analyse* (FTS 48), Frankfurt am Main: J. Knecht, 1994, 265–270.

² E. BONS/J. JOOSTEN/S. KESSLER, *Les Douze Prophètes*, Bd. 1: *Osée* (La Bible d’Alexandrie 23/1), Paris: Cerf, 2002.

³ M. KARRER/W. KRAUS (Hg.), *Septuaginta Deutsch. Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung*, Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 2009; *Septuaginta Deutsch. Erläuterungen und Kommentare zum griechischen Alten Testament*, 2 Bde., Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 2011.

Die Übersetzungs- und Kommentarprojekte („La Bible d’Alexandrie“, „Septuaginta Deutsch“, „New English Translation of the Septuagint“, „La Biblia griega Septuaginta“, „La Bibbia dei Settanta“) haben wesentlich dazu beigetragen, dass in den letzten ca. 20 Jahren einige grundsätzliche Fragen die ihnen gebührende Aufmerksamkeit erfahren haben. Dabei stehen drei komplexe Themen im Mittelpunkt:

1. Wie verhält sich die Septuaginta zum Masoretentext, sofern sie eine hebräische Textvorlage hat? Wie verhält sie sich weiterhin zu den Qumranfragmenten der biblischen Schriften, den Targumen und den antiken Übersetzungen wie Vulgata und Peschitta? Wie ordnet die Septuaginta sich in die antike Textgeschichte des Alten Testamentes ein? Mit welchen Kriterien lassen sich in der Septuaginta Textvarianten identifizieren, die in ein Stadium der alttestamentlichen Textgeschichte führen, das der Standardisierung des hebräischen Bibeltextes vorausgeht?

2. In welchem Maße ist die Septuaginta das Ergebnis eines Interpretationsprozesses, in dem gewiss immer wieder die linguistischen Grenzen der Übersetzer sichtbar werden, aber gleichzeitig auch ihre literarischen und interpretatorischen Kompetenzen? Inwiefern fließen beispielsweise ihre literarischen und rhetorischen Fähigkeiten und Kenntnisse in die Übersetzung ein? Sind weiterhin Einflüsse aus ihrem soziokulturellen Umfeld erkennbar?

3. Nehmen die Übersetzer Änderungen vor – vor allem in theologischen Aussagen –, die sich auf dem Hintergrund der zeitgenössischen theologischen Entwicklung erklären lassen? Erschließen sich bestimmte literarische Phänomene der Septuaginta leichter, wenn man die übrige jüdische Literatur aus hellenistischer Zeit zum Vergleich heranzieht? Können weiterhin auch nichtjüdische literarische Texte, ferner Papyri und Inschriften, ja zuletzt die Kommentare der Kirchenväter (z. B. Hieronymus, Eusebius von Cäsarea, Theodoret von Cyrus, Diodor von Tarsus, Theodor von Mopsoestia) zum besseren Verständnis der Sprache und Theologie der Septuaginta beitragen?

Die Antworten auf diese Fragen fallen kontrovers aus. Sogenannte „minimalists“ sehen in der Septuaginta eine Übersetzung, die sich vom Text in der hebräischen oder aramäischen Ausgangssprache nur unwesentlich entfernt hat und daher kaum den Einfluss der Übersetzer erkennen lässt. Sogenannte „maximalists“ schätzen dagegen den Einfluss der Übersetzer erheblich höher ein. Diese hätten in der Septuaginta deutliche Spuren – etwa ihrer theologischen Überzeugungen – hinterlassen. Weder die eine Position noch die andere kann völlig überzeugen. Der detaillierte Vergleich von Masoretentext, Septuaginta und anderen Textzeugen lässt es in den meisten Fällen nicht zu, das Werk der Übersetzer auf eine einzige Tendenz zu reduzieren. Immer wieder ist im Einzelfall zu prüfen, inwiefern die Übersetzer den Ausgangstext möglichst exakt wiederzugeben versuchten und inwiefern sie neue Akzente setzten.

Die im vorliegenden Buch gesammelten Aufsätze verstehen sich als ein Beitrag zu den vorhin skizzierten Diskussionen. Die gewählten Beispiele stammen im Wesentlichen aus den Psalmen, den Büchern Hosea, Amos und Daniel sowie Ruth. Anhand dieser Texte soll aufgezeigt werden, dass die sorgfältige Analyse der Septuaginta und ihr Vergleich mit den übrigen Textzeugen zu neuen, bisher wenig rezipierten Erkenntnissen führen. Diese betreffen fünf Themenkomplexe, die sich gelegentlich überschneiden:

1. Verschiedene auffällige Textvarianten der Septuaginta – gerade auch auf der Ebene der Metaphorik – lassen sich durch den hellenistischen Hintergrund der Übersetzer erklären. Zu erwähnen sind hier ihre Kenntnis von literarischen Topoi sowie ihre Vertrautheit mit Bereichen wie Technik, Architektur, Jagd und Landwirtschaft (vgl. die Aufsätze zu Hos 4,16; 13,8; Am 3,5.15; 6,6). In diesen Fällen lassen die Varianten der Septuaginta keine Spuren eines möglicherweise ursprünglicheren Bibeltextes erkennen, sondern gehen auf die Übersetzer zurück. Für die Textkritik sind sie daher unerheblich, für die Text- und die Wirkungsgeschichte aber wichtig. In anderen Fällen kann die Septuaginta dagegen Einblick in einen älteren Bibeltext geben, der sich in der masoretischen Tradition nicht mehr erhalten hat (vgl. den Aufsatz zu Ps 33,7). Dass ein solches Beispiel für die Textkritik wie auch für die Textgeschichte bedeutsam ist, steht außer Zweifel.

2. Die Untersuchung vieler Psalmen hat gezeigt, dass die Übersetzer keineswegs „mechanisch“ ihren hebräischen Ausgangstext ins Griechische übertragen haben. Die zahlreichen Beispiele veranlassen vielmehr dazu, das Gegenteil zu behaupten: Die Übersetzer beherrschten ein Spektrum von Methoden, mit denen sie ihrem Werk ein eigenes Profil verleihen konnten. In manchen Fällen wird das griechische Vokabular vereinheitlicht, sodass bestimmte Schlüsselbegriffe klarer hervortreten. An anderen Stellen werden Differenzierungen eingeführt, die dem Masoretentext fremd sind (vgl. den Aufsatz zum Vokabular der Knechtschaft im Buch Ruth). Mehrfach beobachtet man das Phänomen, dass – auf der Ebene der Stilistik und Rhetorik – die griechischen Übersetzungen durch eine größere Homogenität gekennzeichnet sind als ihre masoretischen Äquivalente (vgl. die Aufsätze zu Ps 7, zu Ps 21^{LXX} sowie zu Ps 72^{LXX}). Gelegentlich stellten die Übersetzer auch Parallelismen her, die dem masoretischen Psalter unbekannt sind (vgl. den Aufsatz zu den Parallelismen im Septuaginta-Psalter).

3. Viele Varianten der Septuaginta haben weit mehr als nur stilistische Effekte. Ob sie sich durch eine problematische hebräische Vorlage erklären lassen oder durch die Initiative der Übersetzer – in zahlreichen Fällen ändert sich der Sinn beträchtlich, und dies wirkt sich auf den Kontext aus. In Ps 7,12^{LXX} wird Gott nicht nur als ein gerechter, sondern auch als ein langmütiger Richter bezeichnet, der seine Untergebenen *nicht* jeden Tag seinen Zorn spüren lässt. Der Masoretentext sagt geradezu das Gegenteil aus. In Ps 32^{LXX} werden die Schöpfungsaussagen gegenüber dem hebräi-

schen Text leicht verändert. Der griechische Psalm erhält dadurch eine universalistische Tendenz, die der hebräische Text nicht kennt (vgl. den Aufsatz zu den Schöpfungsaussagen in Ps 32^{LXX}). In Am 5,26^{LXX} stellen die Menschen nicht „Götter“ her, sondern deren materielle Abbilder (vgl. den Aufsatz zu Am 5,26). Im Buch Ruth fallen schließlich ein paar Wörter weg, die ein negatives Licht auf die nächtliche Begegnung von Ruth und Boas werfen könnten (vgl. den Aufsatz zur Septuaginta-Version des Buches Ruth).

4. Die vorhin aufgezählten Beispiele sind als punktuelle Eingriffe in den Text zu verstehen, die durchaus Auswirkungen auf den Kontext haben. Aber die Übersetzer begnügen sich nicht damit. Anscheinend haben sie nicht nur einzelne Abschnitte eines Buches im Blick, sondern ganze Buchzusammenhänge. Zwei Beispiele seien angeführt:

a) Im Hoseabuch wird die Thematik des göttlichen „Gerichts“, das eine zentrale Rolle in den zahlreichen Unheilsaussagen des Buches spielt, einer systematischen Neuinterpretation unterzogen. Wie sich an etlichen Stellen aufzeigen lässt, zielt Gottes Strafe an Israel keineswegs auf die Vernichtung seines Volkes ab, sondern sie ist Element seines „erzieherischen“ Handelns an Israel, das Strafe, aber auch Unterstützung kennt (vgl. den Aufsatz zu den Geschichtskonzeptionen des Hoseabuches).

b) Die über das gesamte Buch der Psalmen verteilten Stellen, die Zweifel an der Einzigkeit Gottes aufkommen lassen könnten, erfahren in der Septuaginta eine vorsichtige Korrektur. Dasselbe gilt von einer Aussage, aus der man möglicherweise eine Identifikation Gottes mit der Sonne herauslesen konnte (vgl. Ps 83[84],12). In diesen und in anderen Fällen greifen die Übersetzer zum Mittel der Korrektur (vgl. den Aufsatz zum Septuaginta-Psalter als Übersetzung, Interpretation und Korrektur).

5. An vielen Stellen der Septuaginta kann man beobachten, dass sie ein spezielles Vokabular einführt, das keine Parallelen in der zeitgenössischen griechischen Literatur hat. Dies gilt für die Gottesprädikationen im Septuaginta-Psalter (vgl. den Aufsatz über die Rede von Gott in den Psalmen), weiterhin für die Begrifflichkeit, mit der von der Schöpfung gesprochen wird. Selbst ein Text wie der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen (Dan 3,26–45), der einen Zusatz in der Septuaginta darstellt, verwendet für bestimmte Motive (z. B. das Motiv der Schande) dieselbe Terminologie, wie sie der Septuaginta-Psalter kennt.

In den letzten ca. 30 Jahren ist die Forschung an der Septuaginta in eine neue Phase eingetreten. Lange Zeit hatte die Septuaginta als eine Art „Ersatzteillager“ gedient, in dem die Varianten zu finden waren, die man für die Rekonstruktion eines stellenweise rätselhaften und unverständlichen hebräischen Bibeltextes benötigte. Inzwischen hat sich die Perspektive geändert: Mehr als je zuvor wird die Septuaginta als ein Werk betrachtet, in dem sich die verschiedensten Einflüsse erkennen lassen, so die zeit-

genössische theologische Entwicklung, ein ägyptisch-griechisches Lokalkolorit, schließlich eine griechisch-hellenistische Kultur. Mit dieser neuen Entwicklung in der Septuaginta-Forschung werden die vielen Detailstudien zur Übersetzungstechnik und zu den Entsprechungen oder Abweichungen auf Wort- und Versebene keineswegs überflüssig. Sie werden jedoch um neue Fragestellungen ergänzt, die die Septuaginta in ihren zeitgenössischen sozialen, literarischen und theologischen Kontext einordnen. Dass sich der Forschung auf diesem Gebiet ein weites Feld eröffnet, ist mehr als offenkundig.

Erster Teil: Psalmen

Der Septuaginta-Psalter – Übersetzung, Interpretation, Korrektur

I. Methodische Vorüberlegungen

Seit dem Beginn der historisch-kritischen Bibelexegese im 19. Jahrhundert galt dem Psalter in der Version der Septuaginta (= LXX) nur ein begrenztes Interesse. Dieses Schicksal teilt er wohl mit den meisten Büchern der LXX, die aus dem Hebräischen übersetzt sind. Einen allmählichen Umschwung kann man erst seit den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts beobachten, in denen der LXX-Psalter allmählich aus dem Dunkel herauszutreten scheint, das ihn in der Forschung umgibt.¹ Wie sich bald herausstellen sollte, ist diese neue Beschäftigung mit dem LXX-Psalter durch zwei Positionen gekennzeichnet, die wir auch anderswo aus der Septuagintaforschung kennen und deren methodische Grundannahmen kaum miteinander vereinbar sind. Zwar kennt jede dieser beiden Forschungsrichtungen verschiedene Schattierungen; dennoch ist es möglich, in jeder einen gemeinsamen Nenner zu identifizieren:

1. Die eine Forschungsrichtung geht davon aus, dass – vereinfacht gesagt – der LXX-Psalter eine sehr wörtliche Übersetzung einer hebräischen Vorlage darstellt, die dem vom Masoretentext (= MT) überlieferten Konsonantenbestand ziemlich nahe kommt. Die Tendenz des Übersetzers, dem Psalter in der Zielsprache Griechisch eigene Akzente zu verleihen, ist demnach gering zu veranschlagen. Vielmehr tritt der Übersetzer hinter seinem Werk weitgehend [450/451] zurück. Albert Pietersma bezeichnet diese Forschungsrichtung als „minimalism“².

¹ Insofern erfüllte sich die Vorahnung Gustav Adolf Deissmanns, der 1895 nicht ohne einen ironischen Unterton bemerkte: „Die Zeit, da in Deutschland über die Septuaginta dereinst wieder akademische Vorlesungen und Übungen gehalten werden, wage ich nicht zu berechnen. Doch das kommende Jahrhundert ist ja lang und die banausische Auffassung der Wissenschaft die Laune eines Tages.“ So G. A. DEISSMANN, *Bibelstudien. Beiträge, zumeist aus den Papyri und den Inschriften, zur Geschichte der Sprache, des Schrifttums und der Religion des hellenistischen Judentums und des Urchristentums*, Marburg: Elwert, 1895, Nachdruck Hildesheim/New York: Olms, 1977, IX.

² A. PIETERSMA, *Exegesis in the Septuagint. Possibilities and Limits (The Psalter as a Case in Point)*, in W. KRAUS/R. G. WOODEN (Hg.), *Septuagint Research. Issues and*

2. Die andere Forschungsrichtung bestreitet zwar keineswegs, dass der LXX-Psalter seine hebräische Vorlage eher wörtlich wiedergibt; sie lenkt aber das Augenmerk insbesondere auf die Abweichungen zwischen dem LXX-Psalter und dem Psalter im MT, setzt diese in Beziehung zu Parallelstellen in der LXX oder in der anderen kanonischen und nichtkanonischen Literatur und sucht in diesen Phänomenen inhaltliche Interessen des Übersetzers zu identifizieren. Denn dieser agiert nicht in einem gesellschaftlichen und religiösen Vakuum, vielmehr ist in seinem Werk sein kultureller und religiöser Hintergrund zu erkennen.³ Albert Pietersma bezeichnet diese Forschungsrichtung als „maximalism“⁴.

Der vorliegende Aufsatz nimmt die Argumente der Vertreter beider Richtungen auf; er plädiert jedoch für eine *via media*, die die Elemente beider Richtungen zu integrieren sucht, gleichzeitig aber die spezifischen Einseitigkeiten und Unzulänglichkeiten vermeidet, die beide kennzeichnen. Den Ausgangspunkt bilden dabei folgende Überlegungen:

1. Als Vergleichsgegenstände dienen einerseits der LXX-Psalter in den ältesten derzeit verfügbaren handschriftlichen Überlieferungen, andererseits der masoretische Konsonantentext mit seinen Varianten, wenn nötig auch die qumranischen Psalterhandschriften und -zitate. Da der LXX-Psalter im Laufe der Jahrhunderte ein reichhaltiges Sinnpotential entfaltet hat, besonders in der Theologie des Neuen Testaments und der frühen Kirche, sollte man versuchen, diese Rezeptionsgeschichte so weit wie möglich auszublenken, um Anachronismen zu vermeiden und um nicht spätere theologische Entwicklungen in die Entstehungszeit des LXX-Psalters zurückzuprojizieren.⁵

2. Die Nähe zwischen dem LXX-Psalter und dem masoretischen Konsonantentext wird von keinem Forscher ernsthaft bestritten.⁶ Zwar kann man immer wieder bemerkenswerte Abweichungen beobachten; dennoch sind die Entsprechungen in der Wortfolge, den Wortarten und der Syntax zu offenkundig [451/452], als dass man das Gegenteil behaupten kann. Die ent-

Challenges in the Study of the Greek Jewish Scriptures (SBL.SCS 53), Atlanta, Ga.: Society of Biblical Literature, 2006, 33–45, hier 35.

³ Vgl. A. VAN DER KOOIJ, Zur Frage der Exegese im Septuaginta-Psalter, in A. AEJME-LAEUS/U. QUAST (Hg.), *Der Septuaginta-Psalter und seine Tochterübersetzungen. Symposium in Göttingen 1997* (MSU 24), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2000, 366–379, hier 368.

⁴ PIETERSMA, Exegesis (s. Anm. 2), 35.

⁵ Ähnlich auch F. AUSTERMANN, *Von der Tora zum Nomos. Untersuchungen zur Übersetzungsweise und Interpretation im Septuaginta-Psalter* (MSU 27), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2003, 208f.

⁶ Vgl. noch D. BARTHÉLEMY, *Critique textuelle de l'Ancien Testament*, Bd. IV: *Psalmes* (OBO 50/4), Fribourg/Göttingen: Éditions Universitaires/Vandenhoeck & Ruprecht, 2005, xxiv: „Lorsqu'on compare les formes hébraïque et grecque du Psautier canonique, on est frappé par leur étroite similitude.“

Stellenregister

(Auswahl)

1. Altes Testament (MT und LXX)

<i>Genesis</i>		32,10 ^{LXX}	20, 146
1,9	102, 112	32,15.18.30.31	42
6,2.4	36	32,43	36f.
8,22	169f.		
12,3	61	<i>Josua</i>	
16,1	247	3,13.16	100, 102, 108
17,16	61		
18,18	61	<i>Richter</i>	
24,28	244	3,20.24	170
31,34.36	184	16,29	226
37,30 ^{LXX}	245		
41,35.49	225	<i>Rut</i>	
		1,5	231 f.
<i>Exodus</i>		1,6.8–9	228
6,6	140	1,12	226, 229, 238
15,8	100f., 108, 111 f., 114	1,13	226, 236
		1,14	230
17,1–7	161	1,15–16	228
27,3	195	1,15	234
32,1	183	1,16	228, 234
		1,19	227
<i>Leviticus</i>		1,20	236, 238
5,11	225	1,21	226, 236, 238
		2,1	226, 237
<i>Numeri</i>		2,5–6	235, 244 f.
7,13	191	2,7	232
12,8	140	2,12	235
15,38	235	2,13	233, 246–248
21,5.7	140	2,14	225
		2,16	225, 230 f.
<i>Deuteronomium</i>		2,17	225, 232
8,5 ^{LXX}	144, 146	2,19	227, 235
21,18.20	151	2,20	235
22,13–21	248	3,2	225, 237
32,8	36	3,3	230

3,7	229f., 238	7,10	70, 73
3,8	226, 230	7,12–14	74–77
3,9	238	7,12.14	70
3,11	234	7,15	21, 77
3,14	228	7,17	21, 78
4,1	225	8,6	24, 36
4,3	233, 237	16,15 ^{LXX}	24f., 40
4,4	228, 236f.	17,29 ^{LXX}	53
4,5	231	17,32 ^{LXX}	37, 39
4,7	228, 231	18,12 ^{LXX}	54
4,8	231	19(18),12	53f.
4,10	234	21,10	40
4,11	232	21,10 ^{LXX}	46
4,12	235	22(21)	81–96
4,13	230	22,1	91
4,14	235	22,3	93
4,16	232	22,4	94
		22,5–6	93
<i>1. Samuel</i>		22,7	94
21,3	225	22,22	89
		22,25	90f., 94
<i>2. Könige</i>		23,7,9 ^{LXX}	54
6,8	225	28,1 ^{LXX}	24, 37
17,8	157	30 ^{LXX}	46
19,18	183	31,3	55
		31,3b ^{LXX}	18
<i>Esra</i>		31,5 ^{LXX}	14
7,6	14	32,18 ^{LXX}	48
		33(32)	97–106
<i>Nehemia</i>		33(32),6–7	98–104
12,44	102, 108	33(32),8–9	47f., 104f.
		34,10 ^{LXX}	37
<i>2. Makkabäerbuch</i>		35,2	43
6,12–17	147	38(37),14–15	55f.
		39,3 ^{LXX}	42
<i>Ijob</i>		40,8 ^{LXX}	16
3,3	77	41,3 ^{LXX}	24f., 40
6,18	226	41,6 ^{LXX}	40
21,15	236	44,2 ^{LXX}	14f.
31,2	236	49,2 ^{LXX}	60, Anm. 21
		52(51),3–4	57–61
<i>Psalmen</i>		54,4 ^{LXX}	16
2,12	19f.	55,10	40
3,6	45	56,9	103
7	65–79	57,4 ^{LXX}	16
7,3	71	58,3–6 ^{LXX}	22
7,4	21	60,9	43
7,5	69, 72	62,3 ^{LXX}	24f., 40
7,6	72	64,2 ^{LXX}	17f.
7,7	69, 73	68,9 ^{LXX}	16

70,3 ^{LXX}	18	7,17	64
70,19 ^{LXX}	37	17,12	157, Anm. 5
71(70),3	54f.	20,9	64
71,10 ^{LXX}	54	21,17	229
72 ^{LXX}	115–131	23,21	229
72,2 ^{LXX}	125	27,1	58
72,4 ^{LXX}	118, 121	28,15 ^{LXX}	162
72,5 ^{LXX}	121		
72,6.12 ^{LXX}	125	<i>Hoheslied</i>	
72,13 ^{LXX}	127	8,5	77
72,16 ^{LXX}	118, 122	8,6	171f.
72,19 ^{LXX}	126		
72(71),17	61	<i>Sirach</i>	
74,8 ^{LXX}	194	18,13	147
74(73),17	169f.	39,17	110, Anm. 12
77,15 ^{LXX}	41		
77,19 ^{LXX}	140	<i>Jesaja</i>	
78,3	101–103, 108, 111– 114	19,18–25	49
		24,19 ^{LXX}	162
79,11 ^{LXX}	15	25,6	194
82	35	37,19	183
83,2	38	45,12 ^{LXX}	99
83,6 ^{LXX}	93	48,13 ^{LXX}	99
83,12 ^{LXX}	26, 62	54,16 ^{LXX}	48
83,19	38	56,6–7	49
86,8.10	35		
88,7 ^{LXX}	24, 37	<i>Jeremia</i>	
88,9 ^{LXX}	37	5,22	100, 109
89,10 ^{LXX}	19	5,23	151
90 ^{LXX}	46	36,22	169
95,3	35		
93,13 ^{LXX}	16	<i>Ezechiel</i>	
95,8b ^{LXX}	49	2,6	151
96,4	35	16,8	235
96,7 ^{LXX}	24, 36	39,28	102
103,18 ^{LXX}	42		
104,18	43	<i>Daniel</i>	
108,9	43	2,35 ^{Theod}	170
113,5	37f.	2,42	227
118,66a ^{LXX}	20	2,49	213
118,116 ^{LXX}	45	3,17 ^{LXX}	212, 215
119,83	103,113	3,24 ^{LXX}	208
123,5 ^{LXX}	16	3,25	37
135,5	35	3,26–45 ^{LXX}	207–216
137,1 ^{LXX}	24, 36	3,28	37
145,3 ^{LXX}	48	3,28.29 ^{LXX}	208
148,5 ^{LXX}	105	3,42–43 ^{LXX}	212
		3,44 ^{LXX}	214
<i>Sprichwörter</i>		3,49 ^{LXX}	211
3,11–12 ^{LXX}	148	3,92.95 ^{LXX}	37

<i>Hosea</i>		3,7	20
2,4–5	142f.	3,15	168–175
2,11	233	5,26	177–187
2,15	144	6,6	189–200
2,16–17	141	7,10–17	201–206
3,5	138	7,10	202f.
4,15	143	7,14	204f.
4,16	149–155	7,16	203f.
5,2 ^{LXX}	20, 144f.	8,1–2 ^{LXX}	167
5,5	144		
5,7	159	<i>Jona</i>	
7,10	144	2,3–10.11	210
7,13	140f.		
7,16	20, 145	<i>Micha</i>	
8,4	185	1,7	185
9,10	137	2,6	203
9,11	77	6,4	140
9,12.14	159		
10,10	20, 145	<i>Nahum</i>	
11,9	145	1,3	74
12,10	137, 140, 145		
13,4	99, 137, 139, 145	<i>Habakuk</i>	
13,8	157–163	2,17	185
<i>Joel</i>		<i>Sacharja</i>	
4,18	203	9,15	191
		14,8	169f.
<i>Amos</i>			
3,5	166–168		

2. Neues Testament

<i>Matthäusevangelium</i>		23,12	203
12,32	64		
23,24	196f.	<i>Römerbrief</i>	
		13,13	229
<i>Markusevangelium</i>			
3,29	64	<i>2. Korintherbrief</i>	
		11,30	58f.
<i>Lukasevangelium</i>		<i>Epheserbrief</i>	
8,51.54	244	5,18	229
<i>Apostelgeschichte</i>		<i>Hebräerbrief</i>	
7,42–43	185f.	12,4–13	148
19,23–40	202f.		

3. Alttestamentliche Pseudepigraphen

<i>Josef und Asenet</i>		18,10–12	48
20,5	14		
		<i>Testamente der zwölf Patriarchen</i>	
<i>Paralipomena Ieremiae</i>		Test. Ruben 3,13	229
6,3	236	Test. Juda 12,3	229
		Test. Juda 13,6–7	229
<i>Psalmen Salomos</i>		Test. Juda 14,1–6	229
4,16	69	Test. Issachar 7,3	229
8,29	144, 148	Test. Naphtali 6,7	69

4. Flavius Iosephus

<i>Antiquitates Judaicae</i>		XV 329	184
I 322	184		
III 34	161	<i>De bello Judaico</i>	
IV 248	248	V 272	168

5. Qumran und Damaskusschrift

CD A VII,14–15	179	4QRuth ^a = 4Q104	220f.
CD A VII,17	179	4QRuth ^b = 4Q105	221
		4QXII ^c	167f.
2QRuth ^a = 2Q16	220	4QXII ^e	192, 196
2QRuth ^b = 2Q17	220	4QPs ^a	110f.
4QDt ⁿ	36	11QT XXXIV, 7	102, 108

6. Frühe christliche Literatur

Athanasius		Eusebius	
<i>Expositiones in Psalmos</i>		<i>Commentarii in Psalmos</i>	
PG 27, 80	70, Anm. 10	PG 23, 444	60
PG 27, 245	60	PG 23, 536	22, Anm. 33
		PG 23, 837	119, Anm. 8
Cassiodor		Hieronymus	
<i>Expositio Psalmorum</i>		<i>Commentarii in Prophetas minores</i>	
CCL 97, 87	77	CCL 76, 145	158, 160
Diodor von Tarsus		CCL 76, 158	149
<i>Commentarii in Psalmos</i>		CCL 76, 254	175
CCG 6, 38	69	CCL 76, 296–298	177
CCG 6, 39	69	CCL 76, 296	181
CCG 6, 150	57, Anm.10	CCL 76, 297	186
CCG 6, 200	43, Anm. 39	CCL 76, 301	189

<i>Commentarioli in Psalmos</i>		Theodor von Mopsuestia
CCL 72, 190	73	<i>Commentarius in XII prophetas</i>
FC 79, 150	22, Anm. 33	GOF V/1, 124
FC 79, 164	126, Anm. 24	GOF V/1, 138
<i>Epistulae</i>		Theodoret von Cyrus
53	177	<i>Enarratio in Oseam prophetam</i>
106,2	185, Anm. 23	PG 81, 1565
140,14	19, Anm. 27	PG 81, 1625
<i>Tractatus sive homiliae in Psalmos</i>		<i>Interpretatio in Psalmos</i>
CCL 78, 24	69	PG 80, 908
		68, Anm. 6
		PG 80, 909
		70
Justin		PG 80, 1048
<i>Dialogus cum Tryphone</i>		57, Anm. 10
22,2–5	193	PG 80, 1097
		105, Anm. 26
		<i>Quaestiones in Ruth</i>
		PG 80, 525
		248

7. Griechische und römische Literatur

Aesop		Homer	
<i>Fabulae</i>		<i>Odyssea</i>	
15	15f.	XXII 299–300	154
115	167		
Apollodorus		Longus	
<i>Bibliotheca</i>		<i>Daphnis et Chloe</i>	
II 112	152	I 13.5	134
Aristoteles		Nonnus	
<i>Historia animalium</i>		<i>Dionysiaca</i>	
490 a 20	152	XI 192	153
571 b 30	158	Palaephatus	
Athenaeus		<i>De incredibilibus</i>	
<i>Deipnosophistae</i>		42	153
V 204d–206d	173	Plato	
Galen		<i>Phaedrus</i>	
<i>De naturalibus facultatibus</i>		240 d	154
I 15	197	251 d	154
Herodot		<i>Theaetetus</i>	
<i>Historiae</i>		32 b	99
II 19	171	Plinius d. Ä.	
II 86	184	<i>Historia naturalis</i>	
III 88	184	XIV 138	199

Plutarch		Theocritus	
<i>Marcellus</i>		<i>Idyllia</i>	
15,2	168	7	204 f.
<i>Quaestiones convivales</i>		Vitruvius	
Mor. 692 C–693 B	198 f.	<i>De architectura</i>	
		III 2,1	172
Polybius		Xenophon	
<i>Historiae</i>		<i>Cynegeticus</i>	
XXIV 7,2	203	8,3	162
Strabo		9,20	162
<i>Geographica</i>			
XI 13	171		

8. Papyri

Oxyrhynchos-Papyri		U. Wilcken (Hg.), <i>Urkunden der</i>	
III, 413, col. III	198	<i>Ptolemäerzeit</i>	
		I, 14, II	46, Anm. 48

Sachregister

- Abraham 61
Ägypten 142, 169, 225, 239, 249
Alkoholgenuss 229
Anthropomorphismus 24 f., 40 f., 62, 238
Anthropopathismus 40 f.
Chiasmus 63
„contextual guesses“ 232
Einzigartigkeit Gottes 34
Emendation 178, 180
Engel 36 f.
Erziehung 144, 146 f.
Exodus 103, 109, 114, 137, 140
„favourite word“ 226
Fremdgötter → Götter
Gericht 146
Götter, Fremdgötter 34–37, 141 f., 234
Götterbilder 183–185
Gottesprädikationen 39–47
Hapaxlegomenon 53, 126, 203, 226
hebraica veritas 65, 185
Homoioteleuton 221, 227
hysteron proteron 77
interlineare Übersetzung 13, 28, 32
Kaige-Revision 193, 239, 249
Kirchenväter 2, 68, 124, 174
Koiné 162
Konjektur 58
konkordante Übersetzung 27
Korrektur 23–27, 51, 180, 194
lectio facilior 117
marzeah 191
„maximalism“ 10
„minimalism“ 9
Monotheismus 36
Palästina 239
Papyri 45, 245
Parallelismus 51–64, 73, 111, 118
Partizipium 55
Peschitta 179–181
Petition 45
Polytheismus 238
Prolepse 247
Psalterium gallicanum 59, 113
Psalterium iuxta Hebraeos 113
Rhetorik 63
Schöpfung 109, 114
Schöpfungstheologie 47–49
Sichtbarkeit Gottes 24 f.
Sonnengötter 62
„staircase parallelism“ 54
Stilfiguren 63
Stimmungsumschwung 89
Symmachus 122
Targum 113 f., 158, 193
Textgeschichte 185, 217–219
Textkritik 217–219
„translationisms“ 222
Übersetzungsgriechisch 221
Übersetzungstechnik 23, 47, 50, 79, 178, 182, 217, 237
Universalismus 114
Unvergleichbarkeit Gottes 34
Verlegenheitsübersetzung 161, 186
Vulgata 65, 185 f.
Wirkungsgeschichte 95, 219
Wort-für-Wort-Übersetzung 12, 23, 27 f., 33, 185
Wüste 140, 146

Hebräische und griechische Begriffe

און	21 f., 70	מעוז	43
אילת	91	מצודה	42
אלהים	24	משגב	43
אמה	243	נד	100–104
בוקר	204	נער	242
בטח	93	נערה	242–244
בני אלים	36	נצל	93
דמיה	17	סלע	42
חמס	21, 70	סרר	151 f.
חרף	169	עול	21, 70
ידה	14	עון	22
כנס	102	ענה	93, 141
מגן	43	ענף	15
מהיר	14	פלט	93
מוקש	166 f.	פשע	22
מזרק	191–195	צור	41 f.
מחסה	43	קרא	93
מלט	93	קשר	202
מנחה	49	שוע	93
ἄγγελος	24, 36 f.	ἀποστρέφω	228
ἄγρός	224, 232	ἄρτος	228
ἀδικία	21, 57, 60, 70, 78, 119, 125 f.	ἀσέβεια	126
ἄθῳς	57	ἄσκός	99, 102, 112 f.
αἰπός	204	βοήθεια	74
αἰσχύνη	213	βοηθός	26 f., 43 f.
ἀναδενδράς	15	βουνίζω	225
ἀνάνευσις	121 f.	γνώριμος	226, 237
ἀνανεύω	121	γυνή	247
ἀνομία	22, 58–60, 126	δαιμόνιον	35 f., 49
ἀνταποδίδωμι	68, 72	δάμαλις	155
ἀντιλαμβάνομαι	43, 45	διάθεσις	126
ἀντιλήπτωρ	26 f., 42–45, 62	διάψαλμα	73
ἀντίλημψις	91–93	δικαίωμα	231
ἀπειθέω	151	διυλίζω	196–200
ἀποκρίνομαι	226	δολιότης	126
ἀποπίπτω	69	δόξα	25 f., 40 f.
ἀπορέομαι	159–163	δούλη	246
ἀποσταλάζω	203	δύναμις	25 f., 99

- δῶρον 49
 ἔαρ 169
 ἐγκαυχάομαι 58
 εἶδωλον 183f.
 εἰσακούω 93
 ἔκαστος 228
 ἐκκλησία 56
 ἐλπίζω 46, 48, 93f.
 ἐλπίς 43–44, 46, 48, 94
 ἐξαγορεύω 14
 ἐξαιρέομαι 212f.
 ἐξομολογέομαι 14
 ἐξουδένημα 94
 ἐξουδενόω 94, 119
 ἔπαινος 94
 ἐπιστρέφω 75f., 228
 εὐθηνέω 125
 εὐλογημένος 235
 εὐλογητός 235f.
 θεός 36, 42, 73, 183, 234
 θερινός 169–171
 θέρος 169f.
 θλίψις 88
 θυσία 49
 ἱκανός 236, 238
 ἰξευτής 166f.
 ἰσχυρός 74
 κακία 58
 καλέω 224f.
 καταλαλέω 140
 καταφυγή 42f., 45, 55
 κενός 69
 κοράσιον 235, 245
 κράζω 93
 κραταίωμα/κραταίωσις 42f.
 κρίνω 71
 κρύφιος 225
 κτίζω 48, 105, 112
 λυτρόω 71, 140
 μακρόθυμος 74
 μάστιξ 118f.
 μόνος 35
 νεᾶνις 244
 οἶστρος 152–154
 οἶφι 225
 ὁμοιος 37
 ὁμοιώω 38
 ὄξυγράφος 14
 ὄχλαγωγέω 203f.
 ὄχυρός 18, 54
 παιδάριον 245f.
 παιδεία 19f., 136
 παιδευτής 144–148
 παιδεύω 19f., 145f.
 παιδίον 232
 παιδίσκη 233, 246–248
 παῖς 235, 244f.
 παρανομέω 56
 παροιστράω 150–152
 πέποιθα 48
 πέρας 69f.
 περιπτερος 171–175
 πέτρα 41
 πικραίνω 236
 προσφορά 49
 πτερύγιον 235
 πτέρυξ 235
 πύλη 234
 Ραιφαν 182f.
 ῥύομαι 93, 96
 σαλεύομαι 124f.
 στερεόω 99, 112
 στερέωμα 42, 99
 συνάγω 102
 συνέδριον 56
 συστρέφω 202
 συστροφή 202f.
 σχάζω 167f.
 σφίζω 93, 96
 ταπεινός 144, 147, 226
 ταπεινώσις 90
 ταρασσω 226
 τρυφή 198, 200
 τύπος 183f.
 υἱοὶ θεοῦ 24, 36f.
 ὑπεραπιστής 18, 26, 43f., 54, 62
 ὑπερηφανία 126
 ὑπολαμβάνω 122
 ὕψιστος 38f.
 φιάλη 193, 195
 φυλάσσω 53f.
 φυλή 234, 241
 χρηστότης 20
 ὠδύνω 77

Forschungen zum Alten Testament

Alphabetische Übersicht

- Adam, Klaus-Peter*: Saul und David in der jüdischen Geschichtsschreibung. 2006. *Bd. 51*.
- / *Avemarie, Friedrich / Wazana, Nili* (Hg.): Law and Narrative in the Bible and in Neighbouring Ancient Cultures. 2012. *Bd. II/54*.
- Avemarie, Friedrich*: siehe *Adam, Klaus-Peter*.
- Awabdy, Mark A.*: Immigrants and Innovative Law. 2014. *Bd. II/67*.
- Baden, Joel S.*: J, E, and the Redaction of the Pentateuch. 2009. *Bd. 68*.
- Bäckersten, Olof*: Isaiah's Political Message. 2008. *Bd. II/29*.
- Barthel, Jörg*: Prophetenwort und Geschichte. 1997. *Bd. 19*.
- : siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Barstad, Hans M.*: History and the Hebrew Bible. 2008. *Bd. 61*.
- Basson, Alec*: Divine Metaphors in Selected Hebrew Psalms of Lamentation. 2006. *Bd. II/15*.
- Bauks, Michaela*: Jephtas Tochter. 2010. *Bd. 71*.
- Baumann, Gerlinde*: Die Weisheitsgestalt in Proverbien 1–9. 1996. *Bd. 16*.
- Becker, Uwe / Bezzel, Hannes* (Hg.): Rereading the *relecture*? 2014. *Bd. II/66*.
- Becking, Bob*: Ezra, Nehemiah, and the Construction of Early Jewish Identity. 2011. *Bd. 80*.
- Ben Zvi, Ehud / Levin, Christoph* (Hg.): Remembering and Forgetting in Early Second Temple Judah. 2012. *Bd. 85*.
- Berlejung, Angelika* (Hg.): Disaster and Relief Management – Katastrophen und ihre Bewältigung. 2012. *Bd. 81*.
- / *Janowski, Bernd* (Hg.): Tod und Jenseits im Alten Israel und in seiner Umwelt. 2009. *Bd. 64*.
- Berner, Christoph*: Die Exoduserzählung. 2010. *Bd. 73*.
- Bester, Dörte*: Körperbilder in den Psalmen. 2007. *Bd. II/24*.
- Bezzel, Hannes*: siehe *Becker, Uwe*.
- Blair, Judit M.*: De-Demonising the Old Testament. 2009. *Bd. II/37*.
- Blischke, Mareike Verena*: Die Eschatologie in der Sapientia Salomonis. 2007. *Bd. II/26*.
- Blum, Erhard*: Textgestalt und Komposition. 2010. *Bd. 69*.
- Bodendorfer, Gerhard und Matthias Millard* (Hg.): Bibel und Midrasch. Unter Mitarbeit von B. Kagerer. 1998. *Bd. 22*.
- Bons, Eberhard*: Textkritik und Textgeschichte. 2014. *Bd. 93*.
- Chapman, Stephen B.*: The Law and the Prophets. 2000; unveränd. Studienausg. 2009. *Bd. 27*.
- Darby, Erin*: Interpreting Judean Pillar Figurines. 2014. *Bd. II/69*.
- Diehl, Johannes F.*: siehe *Witte, Markus*.
- Dimant, Devorah*: History, Ideology and Bible Interpretation in the Dead Sea Scrolls. 2014. *Bd. 90*.
- / *Kratz, Reinhard G.* (Hg.): The Dynamics of Language and Exegesis at Qumran. 2009. *Bd. II/35*.
- Diße, Andreas*: siehe *Groß, Walter*.

Forschungen zum Alten Testament

- Dozeman, Thomas B. / Schmid, Konrad / Schwartz, Baruch J. (Hg.): *The Pentateuch*. 2011. Bd. 78.
- Driver, Daniel R.: *Brevard Childs, Biblical Theologian*. 2010. Bd. II/46.
- Dyma, Oliver: *Die Wallfahrt zum Zweiten Tempel*. 2009. Bd. II/40.
- Eberhardt, Gönke: *JHWH und die Unterwelt*. 2007. Bd. II/23.
- Ego, Beate: siehe *Janowski, Bernd*.
- Ehrlich, Carl S. / White, Marsha C. (Hg.): *Saul in Story and Tradition*. 2006. Bd. 47.
- Emmendorffer, Michael: *Der ferne Gott*. 1997. Bd. 21.
- Finlay, Timothy D.: *The Birth Report Genre in the Hebrew Bible*. 2005. Bd. II/12.
- Finsterbusch, Karin: *Weisung für Israel*. 2005. Bd. 44.
- Fischer, Stefan: *Das Hohelied Salomos zwischen Poesie und Erzählung*. 2010. Bd. 72.
- Frevel, Christian (Hg.): *Medien im antiken Palästina*. 2005. Bd. II/10.
- / Pola, Thomas / Scharf, Aaron (Hg.): *Torah and the Book of Numbers*. 2013. Bd. II/62.
- Gärtner, Judith: *Die Geschichtspsalmen*. 2012. Bd. 84.
- Galvin, Garrett: *Egypt as a Place of Refuge*. 2011. Bd. II/51.
- Gesundheit, Shimon: *Three Times a Year*. 2012. Bd. 82.
- Green, Douglas J.: *“I Undertook Great Works”*. 2010. Bd. II/41.
- Grohmann, Marianne: *Fruchtbarkeit und Geburt in den Psalmen*. 2007. Bd. 53.
- Groß, Walter: *Die Satzteilfolge im Verbalsatz alttestamentlicher Prosa*. Unter Mitarbeit von A. Diße und A. Michel. 1996. Bd. 17.
- Grund, Alexandra: *Die Entstehung des Sabbats*. 2011. Bd. 75.
- Gulde, Stefanie Ulrike: *Der Tod als Herrscher in Ugarit und Israel*. 2007. Bd. II/22.
- Hägglund, Fredrik: *Isaiah 53 in the Light of Homecoming after Exile*. 2008. Bd. II/31.
- Halpern, Baruch: *From Gods to God*. 2009. Bd. 63.
- Hanhart, Robert: *Studien zur Septuaginta und zum hellenistischen Judentum*. 1999. Bd. 24.
- Hardmeier, Christof: *Erzähldiskurs und Redepragmatik im Alten Testament*. 2005. Bd. 46.
- Hartenstein, Friedhelm: *Das Angesicht JHWHs*. 2008. Bd. 55.
- Hausmann, Jutta: *Studien zum Menschenbild der älteren Weisheit (Spr 10ff)*. 1995. Bd. 7.
- Hays, Christopher B.: *Death in the Iron Age II and in First Isaiah*. 2011. Bd. 79.
- Heckl, Raik: *Hiob – vom Gottesfürchtigen zum Repräsentanten Israels*. 2010. Bd. 70.
- Hermisson, Hans-Jürgen: *Studien zu Prophetie und Weisheit*. Hg. von J. Barthel, H. Jauss und K. Koenen 1998. Bd. 23.
- Hibbard, J. Todd: *Intertextuality in Isaiah 24–27*. 2006. Bd. II/16.
- Hjelde, Sigurd: *Sigmund Mowinckel und seine Zeit*. 2006. Bd. 50.
- Huddleston, Jonathan: *Eschatology in Genesis*. 2012. Bd. II/57.
- Hulster, Izaak J. de: *Iconographic Exegesis and Third Isaiah*. 2009. Bd. II/36.
- : siehe *MacDonald, Nathan*.
- Hundley, Michael: *Keeping Heaven on Earth*. 2011. Bd. II/50.
- Huwylar, Beat: *Jeremia und die Völker*. 1997. Bd. 20.
- Janowski, Bernd / Ego, Beate (Hg.): *Das biblische Weltbild und seine altorientalischen Kontexte*. 2001. Bd. 32.
- / Stuhlmacher, Peter (Hg.): *Der Leidende Gottesknecht*. 1996. Bd. 14.
- : see *Berlejung, Angelika*.
- Jauss, Hannelore: siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Jeon, Jaeyoung: *The Call of Moses and the Exodus Story*. 2013. Bd. II/60.
- Jeremias, Jörg: *Hosea und Amos*. 1996. Bd. 13.
- Jonker, Louis (Hg.): *Texts, Contexts and Readings in Postexilic Literature*. 2011. Bd. II/53.
- Joosten, Jan: *Collected Studies on the Septuagint*. 2012. Bd. 83.
- Kagerer, Bernhard: siehe *Bodendorfer, Gerhard*.

Forschungen zum Alten Testament

- Kakkanattu, Joy Philip*: God's Enduring Love in the Book of Hosea. 2006. *Bd. II/14*.
- Kerr, Robert M.*: Latino-Punic Epigraphy. 2010. *Bd. II/42*.
- Kiuchi, Nobuyoshi*: A Study of Hata' and Hatta't in Leviticus 4–5. 2003. *Bd. II/2*.
- Knierim, Rolf P.*: Text and Concept in Leviticus 1:1–9. 1992. *Bd. 2*.
- Köckert, Matthias*: Leben in Gottes Gegenwart. 2004. *Bd. 43*.
- Köhlmoos, Melanie*: Das Auge Gottes. 1999. *Bd. 25*.
- : Bet-El – Erinnerungen an eine Stadt. 2006. *Bd. 49*.
- Koenen, Klaus*: siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Körting, Corinna*: Zion in den Psalmen. 2006. *Bd. 48*.
- Konkel, Michael*: Sünde und Vergebung. 2008. *Bd. 58*.
- Kratz, Reinhard Gregor*: Das Judentum im Zeitalter des Zweiten Tempels. 2004; 2013. *Bd. 42*.
- : Kyros im Deuterocesaja-Buch. 1991. *Bd. 1*.
- : Prophetenstudien. 2011. *Band 74*.
- / *Spieckermann, Hermann* (Hg.): Divine Wrath and Divine Mercy in the World of Antiquity. 2008. *Bd. II/33*.
- Götterbilder – Gottesbilder – Weltbilder.
Bd. I: Ägypten, Mesopotamien, Kleinasien, Syrien, Palästina. 2006. *Bd. II/17*.
Bd. II: Griechenland und Rom, Judentum, Christentum und Islam. 2006. *Bd. II/18*.
- siehe *Dimant, Devorah*.
- Lange, Armin*: Vom prophetischen Wort zur prophetischen Tradition. 2002. *Bd. 34*.
- Leuenberger, Martin*: Gott in Bewegung. 2011. *Bd. 76*.
- Levin, Christoph*: Re-Reading the Scriptures. 2013. *Bd. 87*.
- siehe *Ben Zvi, Ehud*.
- Levinson, Bernard M.*: "The Right Chorale": Studies in Biblical Law and Interpretation. 2008. *Bd. 54*.
- Lies, Kathrin*: Der Weg des Lebens. 2004. *Bd. II/5*.
- Løland, Hanne*: Silent or Salient Gender? 2008. *Bd. II/32*.
- Lund, Øystein*: Way Metaphors and Way Topics in Isaiah 40–55. 2007. *Bd. II/28*.
- Lux, Rüdiger*: Prophetie und Zweiter Tempel. 2009. *Bd. 65*.
- Lynch, Matthew*: Monotheism and Institutions in the Book of Chronicles. 2014. *Bd. II/64*.
- Lyu, Sun Myung*: Righteousness in the Book of Proverbs. 2012. *Bd. II/55*.
- MacDonald, Nathan*: Deuteronomy and the Meaning of 'Monotheism'. 2012. *Bd. II/1*.
- / *Hulster, Izaak J. de* (Hg.): Divine Presence and Absence in Exilic and Post-Exilic Judaism. Studies of the Sofja Kovalevskaja Research Group on Early Jewish Monotheism Vol. II. 2013. *Bd. II/61*.
- Maier, Bernhard*: William Robertson Smith. 2009. *Bd. 67*.
- Marttila, Marko*: Collective Reinterpretation in the Psalms. 2006. *Bd. II/13*.
- Mayfield, Tyler D.*: Literary Structure and Setting in Ezekiel. 2010. *Bd. II/43*.
- Michel, Andreas*: Gott und Gewalt gegen Kinder im Alten Testament. 2003. *Bd. 37*.
- : siehe *Groß, Walter*.
- Millard, Matthias*: Die Komposition des Psalters. 1994. *Bd. 9*.
- : siehe *Bodendorfer, Gerhard*.
- Miller, Patrick D.*: The Way of the Lord. 2004. *Bd. 39*.
- Müller, Reinhard*: Königtum und Gottesherrschaft. 2004. *Bd. II/3*.
- Niemann, Hermann Michael*: Herrschaft, Königtum und Staat. 1993. *Bd. 6*.
- Nihan, Christophe*: From Priestly Torah to Pentateuch. 2007. *Bd. II/25*.
- Otto, Eckart*: Das Deuteronomium im Pentateuch und Hexateuch. 2001. *Bd. 30*.
- Perlitt, Lothar*: Deuteronomium-Studien. 1994. *Bd. 8*.
- Person Jr., Raymond F.*: siehe *Schmid, Konrad*.
- Petry, Sven*: Die Entgrenzung JHWHs. 2007. *Bd. II/27*.
- Pietsch, Michael*: Die Kultreform Josias. 2013. *Bd. 86*.
- Pilger, Tanja*: Erziehung im Leiden. 2010. *Bd. II/49*.

Forschungen zum Alten Testament

- Podella, Thomas*: Das Lichtkleid JHWHs. 1996. *Bd. 15*.
- Pola, Thomas*: Das Priestertum bei Sacharja. 2003. *Bd. 35*.
– siehe *Frevel, Christian*.
- Radebach-Huonker, Christiane*: Opferterminologie im Psalter. 2010. *Bd. 44*.
- Radine, Jason*: The Book of Amos in Emergent Judah. 2010. *Bd. II/45*.
- Riedweg, Christoph*: siehe *Schmid, Konrad*.
- Rösel, Martin*: Adonaj – Warum Gott „Herr“ genannt wird. 2000. *Bd. 29*.
- Ruwe, Andreas*: „Heiligkeitgesetz“ und „Priesterschrift“. 1999. *Bd. 26*.
- Sager, Dirk*: Polyphonie des Elends. 2006. *Bd. II/21*.
- Sals, Ulrike*: Die Biographie der „Hure Babylon“. 2004. *Bd. II/6*.
- Saxegaard, Kristin M.*: Character Complexity in the Book of Ruth. 2010. *Bd. II/47*.
- Schaper, Joachim*: Priester und Leviten im achämenidischen Juda. 2000. *Bd. 31*.
– (Hg.): Die Textualisierung der Religion. 2009. *Bd. 62*.
- Schart, Aaron*: siehe *Frevel, Christian*.
- Schenker, Adrian* (Hg.): Studien zu Opfer und Kult im Alten Testament. 1992. *Bd. 3*.
- Schmid, Konrad*: Schriftgelehrte Traditionsliteratur. 2011. *Bd. 77*.
– / *Person Jr., Raymond F.* (Hg.): Deuteronomy in the Pentateuch, Hexateuch, and the Deuteronomistic History. 2012. *Bd. II/56*.
– / *Riedweg, Christoph* (Hg.): Beyond Eden. 2008. *Bd. II/34*.
–: siehe *Dozeman, Thomas B.*
- Schmidt, Brian B.*: Israel's Beneficent Dead. 1994. *Bd. 11*.
- Schmitz, Barbara*: Prophetie und Königtum. 2008. *Bd. 60*.
- Schöpflin, Karin*: Theologie als Biographie im Ezechielbuch. 2002. *Bd. 36*.
- Schwartz, Baruch J.*: siehe *Dozeman, Thomas B.*
- Seeligmann, Isac Leo*: The Septuagint Version of Isaiah and Cognate Studies. Edited by Robert Hanhart and Hermann Spieckermann. 2004. *Bd. 40*.
–: Gesammelte Studien zur Hebräischen Bibel. Herausgegeben von Erhard Blum mit einem Beitrag von Rudolf Smend. 2004. *Bd. 41*.
- Ska, Jean-Louis*: The Exegesis of the Pentateuch. 2009. *Bd. 66*.
- Smith, Mark S.*: God in Translation. 2008. *Bd. 57*.
- Spieckermann, Hermann*: Gottes Liebe zu Israel. 2001; Studienausg. 2004. *Bd. 33*.
–: Lebenskunst und Gotteslob in Israel. 2014. *Bd. 91*.
–: siehe *Kratz, Reinhard Gregor*.
- Stackert, Jeffrey*: Rewriting the Torah. 2007. *Bd. 52*.
- Steck, Odil Hannes*: Gottesknecht und Zion. 1992. *Bd. 4*.
- Stone, Timothy J.*: The Compilational History of the Megilloth. *Bd. II/59*.
- Stuhlmacher, Peter*: siehe *Janowski, Bernd*.
- Süssenbach, Claudia*: Der elohistische Psalter. 2005. *Bd. II/7*.
- Suriano, Matthew J.*: The Politics of Dead Kings. 2010. *Bd. II/48*.
- Sweeney, Marvin A.*: Form and Intertextuality in Prophetic and Apocalyptic Literature. 2005. *Bd. 45*.
–: Reading Prophetic Books. 2014. *Bd. 89*.
- Taschner, Johannes*: Die Mosereden im Deuteronomium. 2008. *Bd. 59*.
- Teeter, David Andrew*: Scribal Laws. 2014. *Bd. 92*.
- Thomas, Benjamin D.*: Hezekiah and the Compositional History of the Book of Kings. 2014. *Bd. II/63*.
- Tiemeyer, Lena-Sofia*: Priestly Rites and Prophetic Rage. 2006. *Bd. II/19*.
- Tooman, William*: Gog of Magog. 2011. *Vol. II/52*.
- Turkanič, Andrzej S.*: Of Kings and Reigns. 2008. *Bd. II/30*.
- Uhlig, Torsten*: The Theme of Hardening in the Book of Isaiah. 2009. *Bd. II/39*.
- Vos, Christiane de*: Klage als Gotteslob aus der Tiefe. 2005. *Bd. II/11*.
- Wagner, J. Ross*: Reading the Sealed Book. 2013. *Bd. 88*.
- Wazana, Nili*: siehe *Adam, Klaus-Peter*.
- Weber, Cornelia*: Altes Testament und völkische Frage. 2000. *Bd. 28*.

Forschungen zum Alten Testament

- Weimar, Peter*: Studien zur Priesterschrift. 2008. *Bd. 56*.
- Weingart, Kristin*: Stämmevolk – Staatsvolk – Gottesvolk? 2014. *Bd. II/68*.
- Weippert, Manfred*: Jahwe und die anderen Götter. 1997. *Bd. 18*.
- Weyde, Karl William*: The Appointed Festivals of YHWH. 2004. *Bd. II/4*.
- White, Ellen*: Yahweh's Council. 2014. *Bd. II/65*.
- White, Marsha C.*: siehe *Ehrlich, Carl S.*
- Widmer, Michael*: Moses, God, and the Dynamics of Intercessory Prayer. 2004. *Bd. II/8*.
- Wildgruber, Regina*: Daniel 10–12 als Schlüssel zum Buch. 2013. *Bd. II/58*.
- Wilke, Alexa F.*: Kronerben der Weisheit. 2006. *Bd. II/20*.
- Willi, Thomas*: Juda – Jehud – Israel. 1995. *Bd. 12*.
- Williamson, Hugh*: Studies in Persian Period History and Historiography. 2004. *Bd. 38*.
- Wilson, Kevin A.*: The Campaign of Pharaoh Shoshenq I into Palestine. 2004. *Bd. II/9*.
- Witte, Markus und Johannes F. Diehl* (Hg.): Orakel und Gebete. 2009. *Band II/38*.
- Young, Ian*: Diversity in Pre-Exilic Hebrew. 1993. *Bd. 5*.
- Zwickel, Wolfgang*: Der Tempelkult in Kanaan und Israel. 1994. *Bd. 10*.

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gerne vom Verlag
Mohr Siebeck • Postfach 2040 • D-72010 Tübingen.
Neueste Informationen im Internet unter www.mohr.de*

